

Trendkompass GIS-Branche

1. Halbjahr 2005

gis-report-news/GEObranchen.de befragte im Juni/Juli 2005 **insgesamt 792 Fachfirmen** im Bereich Geoinformatik über ihre wirtschaftliche Entwicklung im zurückliegenden 1. Halbjahr 2005 und über ihre Prognosen für das 2. Halbjahr.

196 Firmen (das sind rund 24,7 % der Befragten) beantworteten unsere Fragen.

Aus den zurück gesendeten Fragebögen ergibt sich eine überwiegende positive Bewertung und Einschätzung für das Jahr 2005. Die Antworten finden Sie nachfolgend aufbereitet.

Wir danken allen, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben. So können wir allen Akteuren der Branche ein aktuelles und einigermaßen fundiertes Bild der wirtschaftlichen Situation vermitteln.

1 Wir sind tätig in:

Deutschland	81 %
Österreich	11 %
Schweiz	8 %

2 Unsere Arbeitsschwerpunkte:

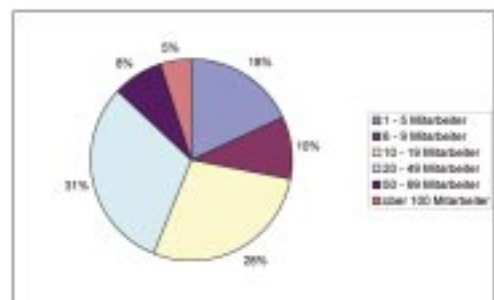
Wir sind Hersteller und Vertreiber von GIS-Basissystemen/Applikationen	29 %
Wir sind Lieferant von Geodaten	15 %
Wir sind im Bereich Beratung und Dienstleistung tätig	47 %
Sonstiges	10 %

3 Unsere Haupt-Arbeitsgebiete liegen im Bereich

Facility Management	4 %
Umwelt- und Naturschutz	14 %
Ver- und Entsorgung	15 %
Telekommunikation	10 %
Auskunftssysteme	16 %
Kartographie	8 %
Marketing	4 %
Logistik	4 %
Vermessung und Kataster	15 %
Verkehrs- und Raumplanung	10 %

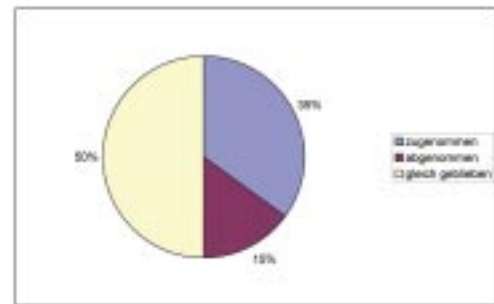
4 Unsere Unternehmensgröße nach Mitarbeitern:

1 - 5 Mitarbeiter	18 %
6 - 9 Mitarbeiter	10 %
10 - 19 Mitarbeiter	28 %
20 - 49 Mitarbeiter	31 %
50 - 99 Mitarbeiter	8 %
über 100 Mitarbeiter	5 %



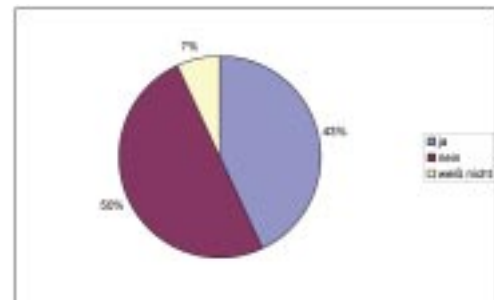
5 Wie hat sich die Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr 2005 entwickelt?

zugenommen	35 %
abgenommen	15 %
gleich geblieben	50 %



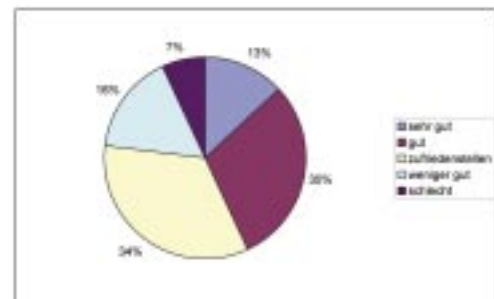
6 Sind zusätzliche Einstellungen geplant?

ja	43 %
nein	50 %
weiß nicht	7 %



7 Wie hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens im ersten Halbjahr 2005 entwickelt?

sehr gut	13 %
gut	30 %
zufriedenstellend	34 %
weniger gut	16 %
schlecht	7 %



sehr gut 13 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	21 %
EVU	29 %
Tourismus	7 %
Transport und Verkehr	21 %
Marketing/Unternehmensplanung	14 %
Sonstiges	8 %

gut 30 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	26%
EVU	32 %
Tourismus	7 %
Transport und Verkehr	10 %
Marketing/Unternehmensplanung	10 %
Sonstiges	15 %

zufriedenstellend 34 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	42 %
EVU	16 %
Tourismus	6 %
Transport und Verkehr	9 %
Marketing/Unternehmensplanung	9 %
Sonstiges	18 %

weniger gut 16 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	54 %
EVU	7 %
Tourismus	4 %
Transport und Verkehr	13 %
Marketing/Unternehmensplanung	6 %
Sonstiges	16 %

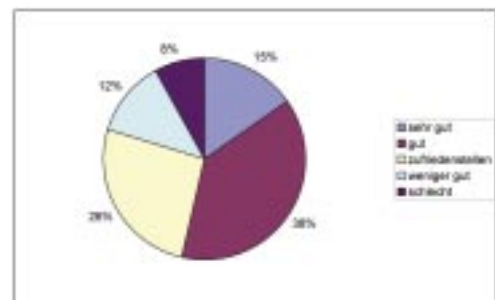
schlecht 7 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	62 %
EVU	10 %
Tourismus	10 %
Transport und Verkehr	3 %
Marketing/Unternehmensplanung	10 %
Sonstiges	5 %

8 Wie sieht Ihre Umsatzprognose für das nächste Halbjahr für Ihr Unternehmen aus?

sehr gut	15 %
gut	38 %
zufriedenstellend	26 %
weniger gut	12 %
schlecht	8 %



sehr gut 15 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	14 %
EVU	32 %
Tourismus	12 %
Transport und Verkehr	12 %
Marketing/Unternehmensplanung	14 %
Sonstiges	16 %

gut 39 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	27 %
EVU	24 %

Tourismus	17 %
Transport und Verkehr	12 %
Marketing/Unternehmensplanung	12 %
Sonstiges	8 %

zufriedenstellend 26 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	48 %
EVU	24 %
Tourismus	6 %
Transport und Verkehr	8 %
Marketing/Unternehmensplanung	5 %
Sonstiges	9 %

weniger gut 12 % (aller Antworten)

vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	71 %
EVU	14 %
Tourismus	8 %
Transport und Verkehr	3 %
Marketing/Unternehmensplanung	3 %
Sonstiges	1 %

schlecht 2 % (aller Antworten)

davon vor allem in den folgenden Marktsegmenten:

Kommunaler Bereich	83 %
EVU	3 %
Tourismus	2 %
Transport und Verkehr	10 %
Marketing/Unternehmensplanung	0 %
Sonstiges	2 %

9 Welche Aktivitäten sollten Ihrer Meinung nach ergriffen werden um den GIS-Markt weiter zu beleben?

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Antworten:

- >> Gesetzesinitiative zur günstigeren Bereitstellung von Geobasisdaten durch den Staat einbringen.
- >> Vereinfachter, kostengünstiger Zugang zu Geobasisinformationen.
- >> Geobasisdaten sollten kostenlos zur Verfügung stehen; zumindest Reduzierung der Lizenzkosten für Geobasisdaten.
- >> Einfacher und kostengünstiger Zugang zu Geodaten. (z.B. der Landesvermessung für eigene Produkte.)
- >> Preismodelle fehlen oft bei der öffentlichen Verwaltung.
- >> Rechte der verfügbaren Geodaten überdenken.
- >> Flexibles, transparentes, preisgünstiges, bundeseinheitliches Angebot von Geodaten, inkl. Statistik zu Soziodemografie, Ökonomie usw. schaffen.

- >> Marketing auch in GIS-fernen Branchen, da die Relevanz raumbezogener Informationen dort oft nicht bekannt ist.
- >> Kosteneinsparungen etc. durch den Einsatz von GIS veranschaulichen!
- >> Verbreitung des Nutzens von GIS und Geodaten vorantreiben.
- >> Zielgruppenorientiert Anwendungsgebiete in noch unerschlossenen Märkten aufzeigen und somit potentielle neue Branchen erobern.
- >> GIS-Software muss generell anwenderfreundlicher werden, dass nicht nur Spezialisten damit arbeiten können.
- >> Mehr GIS-Fachleute in kleinen Kommunen.
- >> Deutsche Anbieter sollten sich auch international orientieren und länderspezifisch Marketing betreiben.
- >> Trennen der Aktivitäten der Katasterbehörden von kommerziellen Aktivitäten wie Vertrieb/Entwicklung von Systemen.
- >> Mehr Transparenz im GeoDaten-Markt.
- >> Partnerbörse für kleinere Unternehmen / Kontaktbörse schaffen.
- >> Abbau des regionalen Protektionismus bei der Vergabe öffentlicher Aufträge.
- >> Qualifizierung des Verwaltungspersonals hinsichtlich der Nutzung von Geoinformationen in der Aufgabenerledigung sowie hinsichtlich der Kompetenz bei der Förderung von Projekten.
- >> Wichtigkeit von GIS sollte auch politisch mehr Gehör finden!
Stichwort Verwaltungsreform!
- >> Angebot preiswerter, standardisierter Basislösungen für kleine EVU schaffen.
(z.B. auf Open Source Basis.)
- >> Tiefere Durchdringung der Unternehmensprozesse durch integrierte Lösungen.
(werkzeugunterstützte Integration verschiedener Unternehmensprozesse.)
- >> GIS in Schulen bekannter machen! Gegebenenfalls freie Programmlizenzen zur Verfügung stellen für Arbeitskreise/Neigungsgruppen.
- >> Modelle entwickeln, wie man GIS im Geografieunterricht einsetzen kann.
- >> Billigstanbieter und Preisdumper gefährden das Überleben seriöser Hersteller und Anbieter.
- >> Allgemeine Rahmenbedingungen für das Wirtschaftsklima verbessern, damit sich der GIS-Markt beleben kann.
- >> Die Standardisierung voran bringen.
- >> Neben der technischen auch eine „kulturelle“ Öffnung der GIS-Hersteller für den IT Mainstream.
- >> Kooperation mit anderen Fachdisziplinen außerhalb der GIS-Branche.
- >> Einfach anzuwendenden Lösungen, die Unternehmensprozesse in der Industrie und Kommunalverwaltung optimieren, entwickeln.
- >> Auslagerung der GIS-Arbeiten der öffentlichen Hand an die Privatwirtschaft, statt zunehmende Eigenbearbeitung.

- >> Preis-/Wettbewerbsdruck unter den GIS-Anbietern verringern.
- >> Keine weiteren Kürzungen in öffentlichen Haushalten für zukunftsweisnde GIS-Projekte.
- >> Geodaten kostengünstig zur Verfügung stellen. Alles was Google Maps kann, sollte auch in Deutschland gehen.
- >> Mehr Werbung für professionellen GIS-Einsatz.
- >> Vernetzung von Geodatenmarktplätzen.
- >> Politische Wahrnehmung verbessern.
- >> GIS-Innovationsforum schaffen: Wie kann mit neuen Technologien weiteres Marktpotential erschlossen werden.
- >> Unabhängige Expertengruppen einrichten, die Empfehlungen geben können.

Diese Online-Marktbefragung wurde durchgeführt in der Zeit von Juni/Juli 2005 durch die Redaktion von „gis-report-news“/www.GEObranchen.de.

Karlsruhe, den 8. September 2005